



Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Feuerwehr Dessau-Roßlau



© Ulf Stopperka



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Jahresbericht 2018



Gliederung

1.	Feuerwehr Dessau-Roßlau	Seite	3
2.	Abwehrender Brandschutz	Seite	6
2.1.	Rettungsleitstelle	Seite	10
2.2.	Feuerlöscherwerkstatt	Seite	11
3.	Vorbeugender Brandschutz	Seite	11
4.	Technik und Versorgung	Seite	12
5.	Katastrophenschutz	Seite	13
6.	Einsatzberichte	Seite	15
7.	Schlusswort	Seite	28



1. Feuerwehr Dessau-Roßlau

Nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt hat die Stadt Dessau-Roßlau eine leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen.

Diese Aufgabe wird von der Berufsfeuerwehr gemeinsam mit 12 Freiwilligen Feuerwehren sichergestellt.

Im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst gibt es 87 Stellen, davon sind aufgaben- und haushaltstechnisch 62,830 Stellen dem feuerwehrtechnischen Einsatzdienst, 21,82 Stellen dem Rettungsdienst und 2,35 Stellen dem Katastrophenschutz und der Freiwilligen Feuerwehr zugeordnet. Für den erforderlichen Nachwuchs der Berufsfeuerwehr sorgt eine kontinuierliche Neueinstellung von Brandmeister- und Brandoberinspektoren-Anwärtern sowie von Auszubildenden für den Beruf Notfallsanitäter. Während die feuerwehrtechnische Ausbildung 2 Jahre dauert und einen erfolgreichen Berufsabschluss vor der Einstellung in den Feuerwehrdienst voraussetzt, beträgt die Berufsausbildung zum Notfallsanitäter 3 Jahre. Nach Beendigung der Notfallsanitäterausbildung schließt sich die 2-jährige Feuerwehrlaufbahn-Ausbildung an. 2018 befanden sich insgesamt 7 Personen in einem Ausbildungsverhältnis. Von den 7 Auszubildenden werden in 2019 zwei Brandmeisteranwärter und ein Notfallsanitäter ihre Ausbildung beenden. Gleichzeitig erfolgt im Jahr 2019 die Neueinstellung von 2 Brandmeisteranwärtern und 1 Brandoberinspektorenanwärter. Die Ausbildung erfolgt jeweils abschnittsweise bei der Berufsfeuerwehr bzw. an entsprechenden Ausbildungseinrichtungen.

303 aktive Mitglieder sind bei den 12 Freiwilligen Feuerwehren gemeldet. Das sind 7 aktive Mitglieder mehr als im Jahr 2017. Von den 303 aktiven Mitgliedern sind 48 weiblich. In den 10 Kinder- und Jugendfeuerwehren sind 151 Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr und 146 in der Kinderfeuerwehr aktiv. In den Alters- und Ehrenabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren sind 207 Kameraden/innen organisiert. In den letzten 4 Jahren sind die Mitgliederzahlen der Einsatzabteilungen relativ konstant geblieben, mit einem leichten Aufwärtstrend seit 2017. Diese Entwicklung beruht in erster Linie auf einer sehr guten Nachwuchsarbeit bei den Freiwilligen Feuerwehren. In den letzten Jahren konnten verstärkt Mitglieder der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilungen übernommen werden und so die Einsatzabteilungen stabilisieren. Durch altersbedingte Einsatzgrenzen oder durch gesundheitsbedingte Ursachen sind im Jahr 2018 aktive Kameraden aus dem Einsatzdienst ausgeschieden und in die Alters- und Ehrenabteilungen übergewechselt. Die Mitgliederzahlen bei den Jugend- und Kinderfeuerwehren sind hingegen stabil und zeugen von einer aktiven Kinder- und Jugendarbeit bei den Freiwilligen Feuerwehren. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle allen Kameradinnen und Kameraden, die sich neben ihren Verpflichtungen in der Einsatzabteilung in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2018



Auf Grund der besonderen Gefahrenlage ist im Deutschen Hydrierwerk in Rodleben eine Werkfeuerwehr mit insgesamt 62 freiwilligen Betriebskräften vorhanden, um in Notfällen sofort reagieren zu können.

In der Tabelle 1 ist ein Vergleich der Mitgliederzahlen seit 2010 zu sehen. Ab dem Jahr 2011 wurden auch die Kinderfeuerwehren mit in die Tabelle 1 aufgenommen.

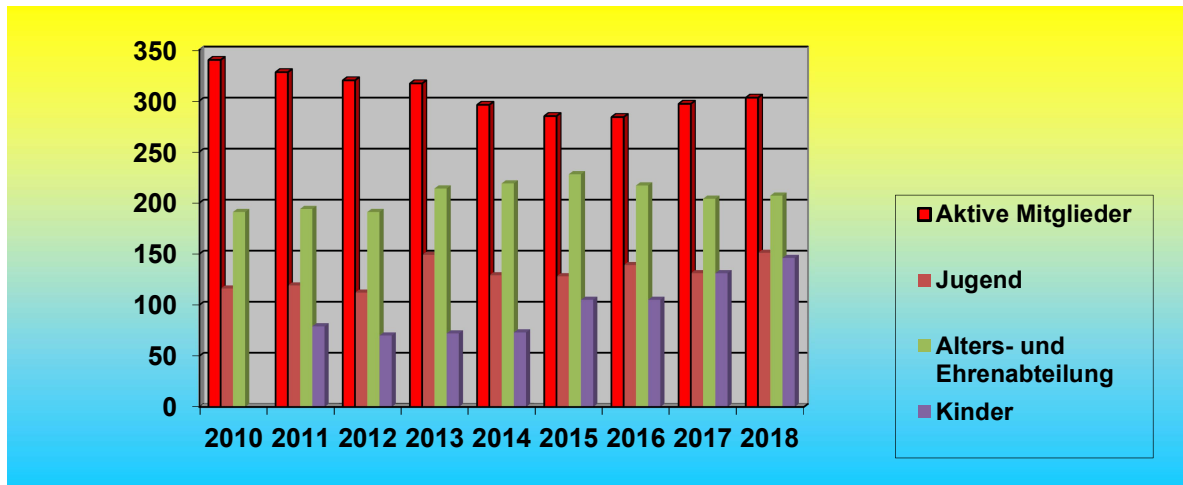


Tabelle 1

Von insgesamt 807 Mitgliedern in den Freiwilligen Feuerwehren sind 303, also nur 37,54 %, im aktiven Dienst tätig. 15,18 % der aktiven Mitglieder sind weiblich. Nach Auswertung der Einsätze des Jahres 2018 muss eingeschätzt werden, dass nur sechs Freiwillige Feuerwehren - Roßlau, Süd, Mildensee, Alten, Waldersee und Rodleben - rund um die Uhr in einer Gruppen- bzw. Staffelstärke einsatzbereit sind. Die übrigen 6 Freiwilligen Feuerwehren sind von 16:00 Uhr bis 06:00 Uhr, an den Wochenenden/Feiertagen durchgängig, sonst teilweise einsatzbereit. Das heißt, vorgegebene Personalanforderungen hinsichtlich der Fahrzeugbesetzung und damit der Ausrückstärke können nicht zu allen Tageszeiten abgesichert werden.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2018



Die Tabelle 2 zeigt eine genaue Auflistung der einzelnen Mitgliederstärken in den Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau.

Feuerwehr	Einsatzdienst	Jugendfeuerwehr	Kinderfeuerwehr	Alters- bzw. Ehrenabteilung	Wehrleiter
Berufsfeuerwehr	68	-	-	-	Kam. Kuhnhold
Alten	24	22	24	18	Kam. Richter
Kochstedt	17	8	8	11	Kam. Stieler
Kühnau	26	7	14	7	Kam. Eschberger
Mildensee	18	14	9	10	Kam. Leideritz
Mosigkau	13	13	10	10	Kam. Lütze
Sollnitz	17	-	-	6	Kam. Stechert
Süd	27	17	20	14	Kam. Kirschke
Waldersee	25	14	8	12	Kam. Schildhauer
Roßlau	44	24	28	52	Kam. Schammer
LG Streetz	8	-	-	21	
Rodleben	30	11	16	17	Kam. Simon
LG Brambach	12	-	-	-	
LG Rietzmeck	6	-	-	-	
Meinsdorf	20	13	9	32	Kam. Kunert
Mühlstedt	16	-	-	13	Kam. Freitag
Werkfeuerwehr DHW	62	-	-	-	Kam. Mingo

Tabelle 2

2018 wurden wieder zahlreiche Lehrgänge für die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bei der Berufsfeuerwehr angeboten.

Folgende Lehrgänge wurden durchgeführt:

- Truppmann 26 Kameraden/-innen
- Truppführer 12 Kameraden/-innen
- Atemschutzgeräteträger 10 Kameraden/-innen
- Sprechfunker 33 Kameraden/-innen
- Motorkettensägeführer 14 Kameraden/-innen
- Technische Hilfeleistung 10 Kameraden/-innen
- Maschinist 6 Kameraden/-innen
- Bootsführerschein 6 Kameraden/-innen
- Hilfeleistung bei Bahnunfällen 12 Kameraden/-innen
- Brandcontainer 18 Kameraden/-innen *
- Staplerschein 10 Kameraden/-innen *

*Ausbildung durch Drittanbieter



Alle Atemschutzgeräteträger müssen mindestens einmal im Jahr die Atemschutzübungsanlage als Sicherheitstraining durchlaufen. Das bedeutet für alle 161 Atemschutzgeräteträger einen schweißtreibenden Parcours mit vollständig angelegter Schutzausrüstung kriechend, kletternd und ertastend zu überwinden. Zielstellung ist es, die Kameraden/innen mit ihrer Atemschutztechnik vertraut zu machen und auf mögliche Notfälle vorzubereiten.

Am Institut für Brand- und Katastrophenschutz in Heyrothsberge sind zusätzlich zu den Lehrgängen bei der Berufsfeuerwehr von den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr 63 und von der Berufsfeuerwehr 57 Lehrgänge besucht worden.

Neben der feuerwehrtechnischen Ausbildung konnten weitere 4 Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr einen Führerschein der Klasse C erwerben. Dieser ist zum Führen von Einsatzfahrzeugen der Feuerwehr notwendig, die über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht liegen.

Die Stadt Dessau-Roßlau hat auch 2018 das ehrenamtliche Engagement in den Freiwilligen Feuerwehren und in den Fachdiensten Katastrophenschutz durch die Zahlung einer Zuwendung in einen bestehenden Versicherungsvertrag gewürdigt. Ein Anspruch kann nur durch das Erbringen einer Mindestanzahl an festgelegten Ausbildungs- und Einsatzstunden oder durch die aktive Tätigkeit als Atemschutzgeräteträger erworben werden. Bei 322 Kameraden/innen konnten so insgesamt 38.839 Euro in die Verträge (Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren und die Helfer im Katastrophenschutz) eingezahlt werden.

2. Abwehrender Brandschutz

Die effektive Brandbekämpfung sowie eine schnelle technische Hilfeleistung bei Unglücksfällen und anderen Ereignissen ist eine der Hauptaufgaben der Feuerwehr. Wie auch in den Jahren zuvor galt es im Jahr 2018 wieder große Herausforderungen zu bewältigen. Die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau wurden insgesamt zu 1.954 Einsätzen alarmiert. Das sind 122 Einsätze weniger als im Jahr 2017. Eine der Ursachen für den leichten Rückgang der Einsatzzahlen sind die Unwetterereignisse im Jahr 2017. Im Jahr 2018 gab es nur ein großes Unwetter das die Stadt Dessau-Roßlau getroffen hat, Sturm Friederike. Deutlich zugenommen haben im Jahr 2018 die Brandeinsätze, was hauptsächlich mit der langen Trockenheit im Jahr 2018 zusammenhängt. Der Durchschnitt der Einsatzzahlen seit dem Jahr 2007 liegt bei 1.749 Einsätzen pro Jahr.

Bei den Einsätzen im Jahr 2018 handelt es sich um 277 Einsätze zur Brandbekämpfung, 1.471 Einsätze zur technischen Hilfeleistung und 206 übrige Einsätze. Drei Angehörige der Feuerwehr wurden bei Einsätzen im Jahr 2018 bei Einsätzen leicht verletzt.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2018



Insgesamt konnten durch die Feuerwehr 138 Personen unverletzt gerettet werden, 129 Personen hatten Verletzungen unterschiedlichster Art. Leider konnten im Jahr 2018 26 Personen nur noch tot durch die Feuerwehr geborgen werden. Bei der Tierrettung wurden 34 Tiere unverletzt, 7 verletzt und 88 tot geborgen.

5.140 mal ist der Rettungsdienst der Berufsfeuerwehr im Jahr 2018 alarmiert worden. Auf den Rettungswagen entfallen 2.613 und auf das Notarzteinsetzfahrzeug 2.527 Einsätze.

In der Einsatzstatistik nicht erfasst sind weitere 97 Einsätze, bei denen die Berufsfeuerwehr zur Unterstützung anderer Ämter der Stadtverwaltung zum Einsatz kam. Das sind u. a. Tätigkeiten wie das Aufhängen von Plakaten, das Entleeren der Parkscheinautomaten oder die Unterstützung bei Transportaufgaben.

In der Tabelle 3 ist ein Vergleich der Einsatzzahlen der letzten 18 Jahren abgebildet.

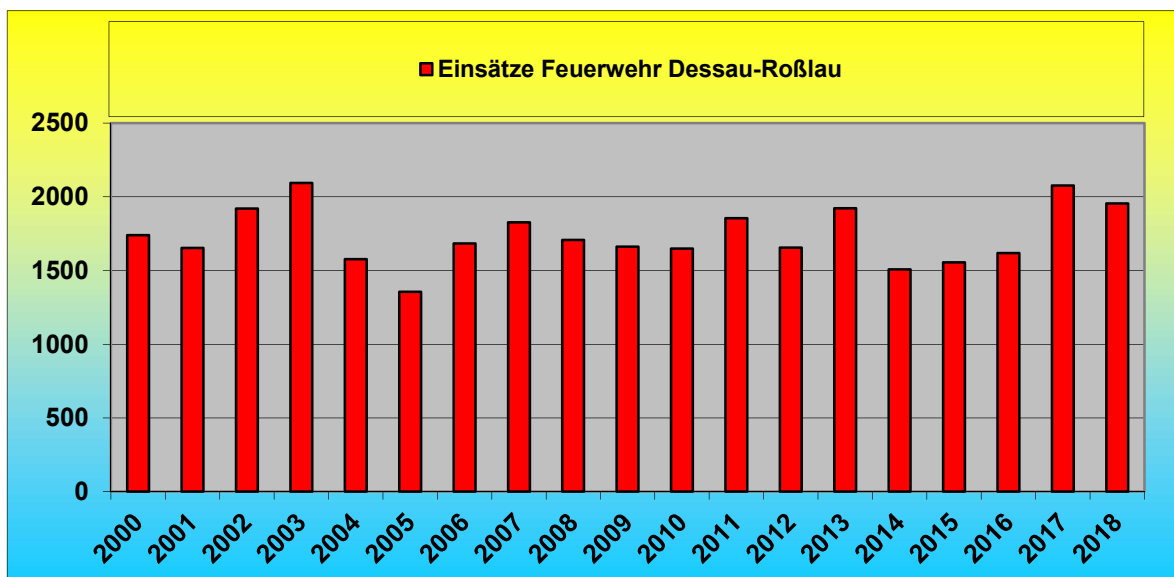


Tabelle 3

Die genaue Auflistung der Einsätze nach Stichworten ist der Tabelle 4 zu entnehmen.



Ereignisgruppe	Ereignisart	Anzahl
Brand	Brand vor Ankunft der Feuerwehr gelöscht	32
Brand	Großbrand	24
Brand	Kleinbrand A	28
Brand	Kleinbrand B	154
Brand	Mittelbrand	38
Brand	Rauchentwicklung ohne Brand	1
Hilfeleistung	Ausgelaufene Flüssigkeit	78
Hilfeleistung	Gasausströmung	10
Hilfeleistung	Explosion ohne Brandfolge	1
Hilfeleistung	Ölunfall	2
Hilfeleistung	Person in Notlage	228
Hilfeleistung	Sonstiges Ereignis	616
Hilfeleistung	Sturmschaden	281
Hilfeleistung	Tier in Notlage	140
Hilfeleistung	Unwetter	5
Hilfeleistung	Verkehrshindernis	18
Hilfeleistung	Verkehrsunfall	32
Hilfeleistung	Wasser-, Eisunfall	2
Hilfeleistung	Wasserrohrbruch	18
Hilfeleistung	Wasserschaden	16
Übrige	Blinder Alarm	71
Übrige	Böswilliger Alarm	3
Übrige	Einsatzübung	24
Übrige	Fehlalarmierung durch BMA	108

Tabelle 4

Im Anhaltischen Theater wurden insgesamt 185 Vorstellungen durch die Stellung einer Brandsicherheitswache abgesichert. Dabei wurden 1.485 Stunden Sicherheitswachdienst geleistet. Von diesen Stunden entfallen auf die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren 702 und auf die Berufsfeuerwehr 783 Stunden. Eine Darstellung der Anzahl der Vorstellungen und der geleisteten Stunden ist der Tabelle 5 zu entnehmen.



Brandsicherheitswachen am Anhaltischen Theater Dessau 2018

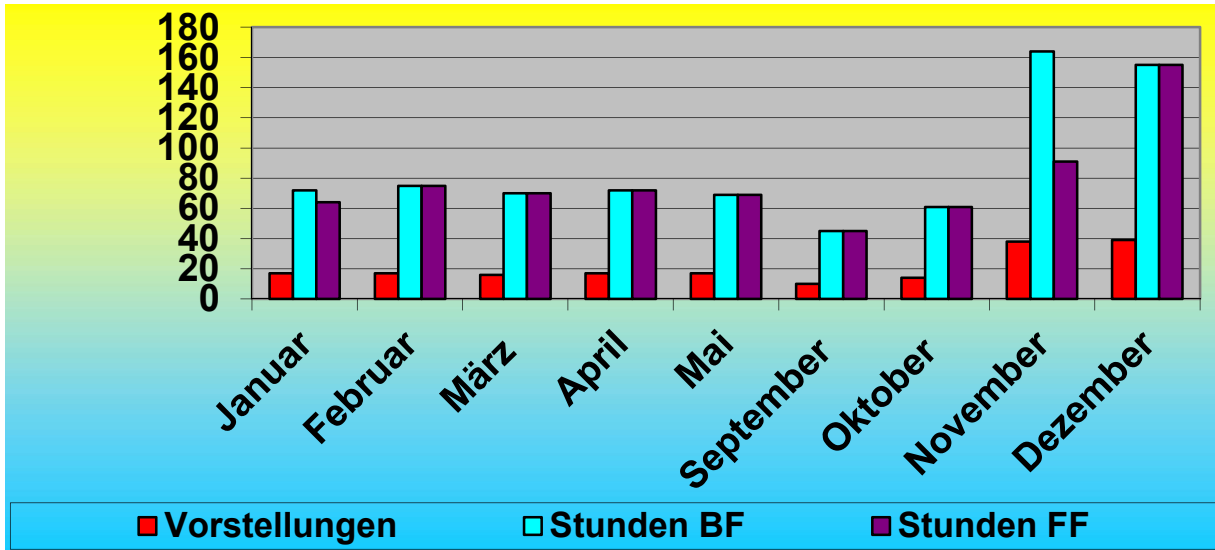


Tabelle 5

Im Jahr 2018 führten die Berufsfeuerwehr und die Freiwilligen Feuerwehren wieder mehrere Einsatzübungen durch. Das waren zum einen Übungen zur Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistung, aber auch Ausbildung zur technischen Rettung nach Verkehrsunfall oder das Anheben einer Straßenbahn.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einsatzübung in der Jugendherberge.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Technische Hilfe nach Verkehrsunfall.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Übung zur Brandbekämpfung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Anheben einer Straßenbahn.

Jahresbericht Feuerwehr Dessau-Roßlau 2018



Auf Grund der hohen Anzahl an Einsätzen bei der Vegetationsbrandbekämpfung wurde durch das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt in Zusammenarbeit mit der Stadt Dessau-Roßlau für die Kameraden/innen der Freiwilligen Feuerwehren eine Dankeschön-Veranstaltung am 20. Oktober 2018 auf dem Gelände der Berufsfeuerwehr durchgeführt. Hier wurde noch einmal der Einsatz aller Kameraden gewürdigt und fünf Kameraden mit der Feuerwehrspange des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Dankesworte des Innenministers.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Rechts die fünf Ausgezeichneten.

2.1. Rettungsleitstelle

Im Jahr 2018 wurden 20.981 Hilfeersuchen über den Notruf an die Rettungsleitstelle gerichtet. Aus diesen Hilfeersuchen der unterschiedlichsten Art resultierten 1.954 Einsätze für die Feuerwehr. Für die Bewältigung dieser 1.954 Einsätze wurden die Feuerwehren insgesamt 2.283 mal alarmiert. Zu diesen Einsätzen rückten 14.158 Einsatzkräfte mit 3.467 Einsatzfahrzeugen aus. Der Rettungsdienst im Stadtgebiet kam insgesamt 12.816 mal zum Einsatz. Diese Einsätze teilen sich auf die Leistungserbringer Berufsfeuerwehr und Deutsches Rotes Kreuz auf. Zu diesen Einsätzen wurden 17.897 Einsatzfahrzeuge eingesetzt. Der kassenärztliche Bereitschaftsdienst wurde 3.235 mal vermittelt. Weitere 46.526 Anrufe mit Anfragen, unter anderem zu Bereitschaftsdiensten, sind neben den Notrufen im Jahr 2018 in der Rettungsleitstelle bearbeitet worden. Dazu kommen noch zahlreiche Funkmeldungen der Einsatzfahrzeuge zu Rückinformationen und Anfragen. Die Mitarbeiter der Rettungsleitstelle haben 14.484 Anrufe getätigt.

Im Jahr 2018 wurden in die mobile Datenerfassung für den Rettungsdienst 30.000 Euro investiert. Über entsprechende Applikationen lassen sich Leitstellendaten auf Tablets empfangen. Weiterhin lassen sich Patientendaten über das Kartenlesegerät auf den Tablets einlesen und Einsatzdaten erfassen und drucken. Die abrechnungsrelevanten Daten können dann über einen speziellen Dienst an den Betreiber der Abrechnungssoftware weitergegeben werden.



2.2. Feuerlöscherwerkstatt

Im Jahr 2018 sind in insgesamt 66 Objekten der Stadtverwaltung durch die Mitarbeiter der Berufsfeuerwehr 1.082 Handfeuerlöscher geprüft worden. Auf Grund altersbedingter Aussonderungen wurden im Jahr 2018 176 neue Handfeuerlöscher beschafft. Es handelt sich hierbei um ABC-Pulverfeuerlöscher mit 6 kg Löschpulver. Neu ausgerüstet wurde die neue Schwimmhalle, mit 16 Feuerlöschern und das Haus 1 im Goethegymnasium mit 14 Feuerlöschern.

Für einen Mitarbeiter stand im Jahr 2018 eine Weiterbildung als Sachkundiger für die Prüfung von Handfeuerlöschern an.

Bei 16 Schulungsveranstaltungen für Brandschutzhelfer sind insgesamt 180 Teilnehmer aus der Stadtverwaltung oder von anderen Behörden und Unternehmen im Umgang mit Handfeuerlöschern geschult worden.

3. Vorbeugender Brandschutz

Auch im Jahr 2018 wurde durch das Sachgebiet Vorbeugender Brandschutz wieder eine Vielzahl von Stellungnahmen erarbeitet sowie Brandsicherheitsschauen durchgeführt. Dabei wurden 114 Brandsicherheitsschauen sowie 42 Nachkontrollen in Unternehmen, Einrichtungen und Objekten durchgeführt. Im Rahmen dieser Brandsicherheitsschauen wurden 532 Mängel festgestellt bzw. Auflagen zur Gewährleistung des Brandschutzes erteilt.

Schwerpunkte bildeten dabei wie in den letzten Jahren:

- fehlende oder unzureichende Prüf- und Wartungsnachweise für Brandschutzeinrichtungen,
- unzureichende Brandschutzabschottungen bei der Durchführung von Leitungsanlagen durch brandschutzqualifizierte Bauteile,
- das Aufstellen von Möbeln, Materialien u. ä. in Rettungswegen,
- unzulässiges Offenhalten von Feuerschutztüren.

Bei der Mitwirkung im Genehmigungsverfahren als zuständige Brandschutzdienststelle wurden:

- 168 Stellungnahmen im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens,
- 166 Stellungnahmen zu Straßenbaumaßnahmen oder Straßensperrungen sowie
- 140 Stellungnahmen zu Veranstaltungsanzeigen erarbeitet.

Erwähnenswerte Vorhaben bei der Beteiligung im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens waren dabei:

- Fortführung Baumaßnahme "Umbau und Sanierung Gemäldegalerie",
- Neubau Wohn- und Geschäftshaus Gropiusallee/Ziebigker Straße,
- Neubau Edeka Neukauf Karlstraße/Am Friedrichsgarten,
- Errichtung von mehreren Gebäuden in der IDT Biologika GmbH Am Pharmapark.



4. Technik und Versorgung

Ein neues Löschgruppenfahrzeug darf die Freiwillige Feuerwehr Roßlau ihr Eigen nennen. Für 380.000 Euro wurde aus städtischen Mitteln ein LF 20 beschafft. Die endgültige Auslieferung erfolgte zwar erst Anfang 2019, aber alle notwendigen Arbeiten zu diesem Fahrzeug liefen im Jahr 2018. Das LF 20 ist mit einer modernen Ausrüstung für die Brandbekämpfung und einfachen Hilfeleistung ausgestattet. Der wohl größte Unterschied zu einem anderen Löschgruppenfahrzeug ist die eingebaute Druckluftschaumanlage. Mit dieser ist eine effizientere Brandbekämpfung möglich.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Übergabe des LF 20.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Zuerst von den kleinsten getestet.

Für 42.000 Euro wurde weitere Technik für die Feuerwehren beschafft. Unter anderem eine neue TS 8/8, ein mobiler Repeater und Funktechnik, Atemschutzmasken, Alarmrufempfänger, C-Schläuche und eine Wärmebildkamera. In neue Dienst- und Schutzkleidung wurden 74.000 Euro investiert.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Ein Blick durch die neue Wärmebildkamera.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die TS 8/8 bei der Erprobung.

Bei der baulichen Unterhaltung der Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehren wurden 70.000 Euro eingesetzt. Für 29.000 Euro wurden bei der Freiwilligen Feuerwehr Roßlau die Hofentwässerung und der Ölabscheider erneuert. Weiterhin wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Mildensee die Außenfassade erneuert und bei der Freiwilligen Feuerwehr Alten wurden neue Fenster eingebaut. Dazu kam noch bei der Freiwilligen Feuerwehr Kochstedt die Erneuerung des Daches nach einem



Sturmschaden und die Erneuerung der Heizungsanlage bei der Freiwilligen Feuerwehr Sollnitz.

113.000 Euro wurden im Jahr 2018 für die Unterhaltung der vorhandenen Einsatzfahrzeuge bei der Berufsfeuerwehr und den Freiwilligen Feuerwehren aufgewendet.

5. Katastrophenschutz

Im Jahr 2018 haben sich die Risiken und Gefährdungen auf dem Territorium der Stadt Dessau-Roßlau nicht wesentlich verändert. Die hochwassergefährdete Lage an Elbe und Mulde bleibt bestehen.

Die Baumaßnahme am Deich Möster Höhen wurde beendet. Die Abnahme fand am 03.05.2018 statt. Die offizielle Übergabe erfolgte am 17.05.2018.

Mit der Fertigstellung dieses Deichabschnittes wurde ein neuralgischer Punkt der Hochwasserabwehr für das Territorium der Stadt Dessau-Roßlau deutlich verbessert. Im Rahmen der Maßnahmen zur Verbesserung des kommunalen Hochwasserschutzes im Land Sachsen-Anhalt wurden in der Zuständigkeit des Amtes für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Stadt Dessau-Roßlau folgende Maßnahmen gefördert:

- mobiler Straßenverschluss Jonitzer Mühle
- Anschaffung eines Notstromaggregates
- Anschaffung einer mobilen Pumpe

Die Baumaßnahmen bzw. Beschaffungen sind umgesetzt. Im Moment erfolgen für diese Maßnahmen die Abrechnungen, Mittelabforderungen und die Erarbeitung der Verwendungsnachweise.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Mobiler Straßenverschluss an der Jonitzer Mühle.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Die mobile Hochwasserpumpe.

Die neun Wasserwehren wurden durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst in ihrer Arbeit weiterhin unterstützt. Unter anderem wurde in Zusammenarbeit mit dem LHW am 8. September 2018 in den Räumlichkeiten der Berufsfeuerwehr Dessau-Roßlau eine Schulung für die Wasserwehren angeboten. Es wurden Themen wie gesetzliche Grundlagen, die allgemeine Organisation und



der Ablauf im Einsatzfall behandelt. Anhand von Beispielen wurden praktische Erfahrungen ausgewertet. Zusätzlich wurden Übungen im Sandsackverbau angeboten. Die Veranstaltung wurde von den Mitgliedern der Wasserwehren sehr gut angenommen.

Der Schulungsplan für den Katastrophenschutzstab der Stadt Dessau-Roßlau ist durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz im Jahr 2018 wie vorgesehen umgesetzt worden. Im Rahmen der Stabsrahmenübung wurde das Szenario eines großflächigen Waldbrandes im Stadtgebiet dargestellt und abgearbeitet. Alle anderen Termine aus dem Schulungsplan wurden ebenfalls umgesetzt. Unter anderem fanden 3 Schulungen mit dem Programmsystem „DISMA 5“ statt. Zwei Mitglieder des Katastrophenschutzstabes haben den Lehrgang „Mitglieder von Katastrophenschutzleitungen und –stäben“ am IBK in Heyrothsberge absolviert. Zwei Mitglieder des Katastrophenschutzstabes waren zur Fortbildung zum Lagekartenführer. Altersbedingte und sonstige Abgänge aus dem Katastrophenschutzstab konnten mit neuem Personal ausgeglichen werden.

Am 3. Juli wurde durch das Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst der Katastrophenschutzstab einberufen. Im Stadtteil Dessau-Siedlung kam es zu einem Bombenfund. Die notwendigen Maßnahmen in Vorbereitung der Bombenentschärfung wurden durch den Stab vollumfänglich abgearbeitet. Die Fachdienste Sanität und Betreuung wurden ebenfalls alarmiert und eingesetzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Die bei Bauarbeiten entdeckte Fliegerbombe.

Im Jahr 2018 erfolgte eine Umstrukturierung bei den Fachdiensten Sanität, Wasserrettung und Betreuung. Zum 1. Juli 2018 wurde der Fachdienst Betreuung zusätzlich durch das DRK übernommen. Des Weiteren wurde durch die Stadt Dessau-Roßlau ein zentrales Objekt für die Unterbringung aller Fachdienste angemietet. Ein Sozialteil wird dort voraussichtlich im Jahr 2019 zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2018 wurden durch das Sachgebiet Zivil- und Katastrophenschutz zahlreiche Schulungen für Brandschutz- und Evakuierungshelfer durchgeführt.

Die Ersthelfer der Stadtverwaltung sind wieder im Amt für Brand-, Katastrophenschutz und Rettungsdienst weitergebildet worden. Insgesamt wurden 9 Ersthelferlehrgänge und 12 Aufbaulehrgänge durchgeführt.



6. Einsatzberichte

18. Januar

Der Deutsche Wetterdienst hatte schon am 17. Januar begonnen Vorabinformationen vor einem erwarteten Unwetter mit Orkanböen zu warnen. Die amtliche Unwetterwarnung ging dann am 18. Januar um 15:14 Uhr in der Rettungsleitstelle ein. Kurze Zeit später bestätigte sich die Unwetterwarnung. Das Orkantief „Friedericke“ hatte die Stadt Dessau-Roßlau erreicht. Durch die Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau mussten zur Beseitigung der Schäden insgesamt 210 Einsätze gefahren werden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Umgestürzter Baum im südlichen Stadtgebiet.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Ein Baum auf einem Hausdach.

21. Januar

Ebenfalls durch Sturm „Friedericke“ wurde im Tierpark das Gehege der Buntmarder zerstört. Drei Tage später wurde zusammen mit Mitarbeitern des Tierparks versucht die Tiere wieder einzufangen. Dies gelang leider nicht.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Buntmarder im Baum.



26. Januar



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Einsatzkräfte vor dem Wohnhaus.

Am Vormittag wurde in der Rettungsleitstelle ein Brand im Treppenhaus eines Wohnhauses in der Wasserstadt gemeldet. Die Einsatzkräfte vor Ort stellten schnell fest, dass ein Kinderwagen im Treppenhaus brannte. Das Feuer konnte zügig gelöscht werden und das Gebäude wurde maschinell entraucht. Personen kamen hier nicht zu Schaden.

8. Februar

Kurz nach 08:00 Uhr kam es in der Heinrich-Deist-Straße zu einem Verkehrsunfall. Aus unbekannter Ursache kam ein Pkw von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der Fahrbahnbegrenzung. Durch den Rettungsdienst und die Feuerwehr mussten mehrere Verletzte versorgt werden. Am beteiligten Fahrzeug entstand erheblicher Sachschaden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Der verunfallte Pkw.

13. Februar



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Die Brandausbruchsstelle.

Um 00:37 Uhr ging in der Rettungsleitstelle eine Meldung über einen Brand in einem Pflegeheim in der Alexandrastraße ein. Durch das dortige Personal wurde bemerkt, dass die Notstromversorgung angesprungen war. Bei der Suche nach der Ursache ist ein Brand in einem Elektroverteilerkasten bemerkt worden. Das Personal konnte den Brand schnell mit einem Feuerlöscher löschen. Durch die Feuerwehr wurde eine Nachkontrolle durchgeführt.



10. März

Ca. 3.000 Euro Schaden entstanden bei einem Brand eines Motorrades in einem Garagenkomplex in der Bitterfelder Straße. Der Brand konnte schnell durch die Feuerwehr gelöscht werden. Die Ursache des Brandes ist unklar.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle in der Übersicht.

15. März



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Hier war ein Fahrer im Fußraum eingeklemmt.

Zwei verletzte Personen mussten nach einem Unfall auf der Bundesautobahn 9 durch die Feuerwehr aus ihren Fahrzeugen befreit werden. Nach einem Verkehrsunfall zwischen einem Lkw und zwei Pkw waren die Fahrer der Pkw in ihren Fahrzeugen eingeklemmt und mussten mit hydraulischen Rettungsgeräten befreit werden.

21. März

Kurz vor 10:00 Uhr kam es in der Hagenbreite zu einem Brand einer Elektroverteilung in einem Badezimmer. Durch die Feuerwehr wurde ein Pulverfeuerlöscher zur Brandbekämpfung eingesetzt. Der entstandene Sachschaden wird durch die Feuerwehr auf ca. 4.000 Euro geschätzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die vermutliche Brandausbruchsstelle.



26. März



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der Geräteschuppen nach der Brandbekämpfung.

Vermutlich durch Unachtsamkeit kam es zu einem Brand eines Geräteschuppens in einer Kleingartenanlage in Waldersee. Durch die Feuerwehr konnte der Brand schnell gelöscht werden. Der entstandene Schaden wird auf ca. 1.000 Euro geschätzt.

5. April

In den Nachmittagsstunden kam ein Pkw auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern und prallte in der Folge mehrfach in die Leitplanke. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Der Fahrer konnte unverletzt sein Fahrzeug verlassen. Sehr gut hat bei diesem Einsatz die Bildung einer Rettungsgasse durch die anderen Verkehrsteilnehmer geklappt. Die Feuerwehr und der Rettungsdienst konnten problemlos die Einsatzstelle erreichen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Eine sehr gute Rettungsgasse.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Der verunfallte Pkw.



6. April



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Einsatzkräfte bei der Brandbekämpfung.

Das Löschfahrzeug der Berufsfeuerwehr hatte den Auftrag, den Rettungsdienst mit einer Tragehilfe zu unterstützen. Auf der Fahrt zur Einsatzstelle stellten die Kameraden einen Brand von 10 Tonnen Papierabfällen fest. Durch die schnelle Brandbekämpfung konnte ein Übergreifen auf angrenzende Gebäude verhindert werden. Die Tragehilfe wurde von einer anderen Einheit durchgeführt.

13. Mai

50.000 Euro Sachschaden sind beim Brand einer Küche in der Mittelstraße entstanden. Zum Zeitpunkt des Brandausbruches waren die Bewohner nicht zu Hause. Durch die Feuerwehr wurden zwei Trupps im Innenangriff eingesetzt, um den Brand zu bekämpfen und das Gebäude zur Sicherheit abzusuchen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Die ausgebrannte Küche.

30. Mai



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Brandbekämpfung im Wald.

Gleich an zwei Stellen brannte in den Nachmittagsstunden der Wald im Bereich Meinsdorf. Insgesamt standen ca. 1.000 m² in Flammen. Bei diesem Einsatz verletzten sich zwei Kameraden durch Rauchgase. Beide wurden durch den Rettungsdienst vor Ort behandelt.



9. Juni

Um 14:39 Uhr wurde in der Rettungsleitstelle der Brand eines Schuppens in der Kleutscher Straße gemeldet. An der Einsatzstelle konnte die Feuerwehr ein Übergreifen des Brandes auf den Dachstuhl des angrenzenden Wohnhauses verhindern.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Der ausgebrannte Schuppen.

14. Juni



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Einsatzstelle mitten im Wald.

Wie so oft im Jahr 2018 brannte es im Wald. Kurz nach 09:00 Uhr brannte es in einem Waldgebiet nördlich der Elbe. Durch den schnellen Einsatz der Kameraden konnte das Feuer schnell gelöscht werden und es entstand kein größerer Schaden. Derartige Einsätze waren im Jahr 2018 sehr zahlreich.

28. Juni

In der Albrecht Schneider Straße haben Anwohner in Ihrem Garten eine Schlange gesehen und die Feuerwehr alarmiert. Die Einsatzkräfte fanden die Schlange im Garten und brachten sie in einer Transportbox ins Tierheim. Es handelte sich um eine ungiftige amerikanische Kornnatter.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Eine amerikanische Kornnatter.



3. Juli

An diesem Tag waren alle Feuerwehren der Stadt gefordert. In den frühen Morgenstunden wurde bei Bauarbeiten eine Fliiegerbombe aus dem zweiten Weltkrieg gefunden. Bei der Evakuierung des betroffenen Gebietes waren neben der Polizei auch zahlreiche Feuerwehren im Einsatz. Kurz nach der erfolgreichen Entschärfung der Bombe kam es im Bereich Rodleben zu einem Feldbrand. Fast zeitgleich wurden Einsatzkräfte zur Unterstützung in den Landkreis Wittenberg geschickt. Ein weiterer Feldbrand und ein Waldbrand in den frühen Abendstunden ließen aber auch den Feuerwehren in Dessau-Roßlau keine Ruhe an diesem Tag.



Technische Einsatzleitung bei der Evakuierung.



Feldbrand im Bereich Rodleben.



Getreidefeld bei Luko im LK Wittenberg.



Waldbrand zwischen Roßlau und Rodleben.



11. Juli

In den Nachmittagsstunden kam der Fahrer eines Radladers im Bereich Scheplake vom Weg ab. Der Radlader stürzte in einen Graben. Der Fahrer konnte sich selber aus seinem Fahrzeug befreien. Durch die Feuerwehr wurde bei der Bergung unterstützt und auslaufende Betriebsstoffe aufgenommen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Der Radlader im Graben.

12. Juli



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Beginn der Brandbekämpfung.

10.000 Euro Sachschaden sind bei einem Brand von zwei Gartenlauben in der Kühnauer Straße entstanden. Beim Eintreffen der Feuerwehr standen die Gartenlauben bereits im Vollbrand. Zur Brandbekämpfung wurden drei Strahlrohre eingesetzt und eine Wasserversorgung von der Straße her aufgebaut.

7. August

Aus ungeklärter Ursache kollidierten auf der Argenteuiler Straße zwei Pkw. Dabei kam ein Pkw auf dem Dach zu liegen. Durch die Feuerwehr und den Rettungsdienst mussten fünf Verletzte, davon zwei Kinder, versorgt werden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau
Die Einsatzstelle mit einem Pkw.



9. August



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Eine der Einsatzstellen der Nacht.

Zwischen 04:11 Uhr und 04:39 Uhr wurde die Feuerwehr zu drei Flächenbränden im Bereich Roßlau alarmiert. Bei allen drei Flächenbränden handelte es sich vermutlich um Brandstiftung. Die Brandbekämpfung konnte schnell abgeschlossen werden.

19. August

Um 08:19 Uhr ging in der Rettungsleitstelle ein Notruf mit der Meldung über einen vermutlichen Brand einer Lagerhalle in der Daheimstraße ein. Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle konnte durch die ersten Kräfte die Meldung bestätigt werden. Es brannten in einer Lagerhalle insgesamt 2.800 m³ gehäckselte Abfälle aus Metall und Gummi. Im Verlauf des Tages kamen hier alle Feuerwehren der Stadt Dessau-Roßlau zum Einsatz. Insgesamt bekämpften 100 Einsatzkräfte das Feuer, davon 60 unter Atemschutz. Zusätzlich wurde aus dem Landkreis Anhalt-Bitterfeld ein drittes Hubrettungsfahrzeug zur Brandbekämpfung angefordert.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle auf der Anfahrt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Brandbekämpfung von außen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Eine weitere Ausbreitung konnte verhindert werden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Schaumeinsatz zur Brandbekämpfung.



24. August



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einsatzkräfte bei der Restablösung.

Auf der Bundesautobahn 9 kam es bei einem Schwertransport zu einem Brand des Aufliegers. Zur Brandbekämpfung musste die gesamte Bundesautobahn voll gesperrt werden. Das Löschwasser wurde im Pendelbetrieb an die Einsatzstelle gebracht. Der entstandene Sachschaden wird auf 300.000 Euro geschätzt.

31. August

Zum zweiten Mal stand in der Daheimstraße eine Lagerhalle in Brand. Um 23:32 Uhr ging die Meldung in der Rettungsleitstelle ein. Auch diesmal mussten die Abfälle aus der Lagerhalle gebracht werden um sie vollständig abzulöschen.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Halle musste beräumt werden.

10. September



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle in der Übersicht.

Zwei Pkw kollidierten auf der Bundesautobahn 9. Durch die Feuerwehr wurden, zusammen mit dem Rettungsdienst, vier Verletzte versorgt und im Anschluss die Fahrbahn gereinigt.



11. September

Zum dritten Mal wurde ein Brand in der Daheimstraße gemeldet. Wieder standen gehäckselte Abfälle aus Metall und Gummi in Brand. Der Brand hatte sich beim Eintreffen der ersten Kräfte schon von einer Lagerhalle auf die in unmittelbarer Nähe befindlichen Abfälle ausgebreitet. Insgesamt standen auf einer Fläche von 2.600 m² 14.000 m³ gehäckselte Abfälle in Brand. Die Brandbekämpfung dauerte die ganze Nacht. Zeitweise wurden 5.000 Liter Wasser pro Minute zur Brandbekämpfung eingesetzt. Durch die Feuerwehr wurde eine Warnmeldung über die App NINA ausgegeben um die Bevölkerung zu informieren. Bei diesem Einsatz wurde ein Feuerwehrmann durch Rauchgase leicht verletzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Beginn der Brandbekämpfung.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Brandbekämpfung der Außenflächen.

20. September

Auf 120.000 Euro wird der Schaden am ehemaligen Krankenhaus in Roßlau geschätzt. Die Feuerwehr wurde um 05:00 Uhr zu einem Dachstuhlbrand alarmiert. Ca. 120 m² Dachfläche standen in Flammen. Der Brand wurde im Innen- und Außenangriff unter anderem mit Druckluftschäum bekämpft.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Einzelne Brandherde sind noch zu bekämpfen.



20. September



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Brandbekämpfung des Bodenfeuers.

Um 19:28 Uhr wurde ein Waldbrand im Heidebrückenweg gemeldet. Insgesamt 2.000 m² Waldboden standen in Flammen. Zur Brandbekämpfung wurden drei Hohlstrahlrohre eingesetzt.

06. Oktober

Bei einem Wohnungsbrand in der Lutherstraße ist durch die Feuerwehr eine Person schwer verletzt gerettet und dem Rettungsdienst übergeben worden. Um 01:42 Uhr ging die Meldung in der Rettungsleitstelle ein. In der Brandwohnung entstand ein Schaden von 40.000 Euro.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Brandwohnung im 1.OG.

23. Oktober



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Unfallstelle in der Übersicht.

Wieder kam es auf der B 184 zu einem schweren Verkehrsunfall. Zwei Pkw stießen aus ungeklärter Ursache zusammen. Zwei Personen mussten durch die Feuerwehr aus ihren Fahrzeugen befreit werden. Insgesamt wurden bei diesem Unfall drei Personen verletzt.



13. November

Aus ungeklärter Ursache brannte kurz nach 02:00 Uhr in der Akensche Straße ein Pkw. Unter Atemschutz wurde der Brand von der Feuerwehr abgelöscht. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. Personen wurden nicht verletzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Beginn der Brandbekämpfung.

28. November



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Ablöschen eines Waggons.

Zwei Waggons eines mit Kohle beladenen Güterzuges gerieten in Brand. Zur Brandbekämpfung kamen die Waggons auf ein Abstellgleis. Mit jeweils einem Hohlstrahlrohr wurden die brennenden Waggons durch die Feuerwehr abgelöscht und mit einer Wärmebildkamera kontrolliert.

30. November

Bei einem Verkehrsunfall mit drei Pkw und einem Lkw auf der B 184 in Richtung Zerbst wurden fünf Personen verletzt. Durch die Feuerwehr wurde die Einsatzstelle ausgeleuchtet und der Rettungsdienst unterstützt. Nach der Versorgung aller Verletzten ist noch die Fahrbahn durch die Feuerwehr gereinigt worden.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle kurz nach dem Unfall.



5. Dezember

Um 19:04 Uhr wurde ein Brand einer Bootshalle im Bereich Wallwitzhafen gemeldet. Beim Eintreffen der Feuerwehr stand ein Wohnmobil in der Bootshalle im Vollbrand. Drei Hohlstrahlrohre wurden zur Brandbekämpfung und zum Schutz der benachbarten Boote eingesetzt. Zusätzlich mussten zwei Propangasflaschen gekühlt werden. Der entstandene Sachschaden wird auf 50.000 Euro geschätzt.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Brandbekämpfung im Inneren der Bootshalle.



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Das Wohnmobil nach der Brandbekämpfung.

11. Dezember



© Feuerwehr Dessau-Roßlau

Die Einsatzstelle von außen.

Bei Abbrucharbeiten in einer Industriehalle kam es durch den Brand eines Behälters zu einer Staubexplosion. Die 15 Mitarbeiter in der Halle blieben unverletzt. Durch die Feuerwehr wurde der Brand unter größter Vorsicht abgelöscht, um nicht nochmals Staub aufzuwirbeln.

7. Schlusswort

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal bei allen ehrenamtlichen Helfern der Stadt Dessau-Roßlau für die 2018 geleistete Arbeit bedanken. Ganz gleich, ob es sich um die Freiwilligen Feuerwehren, den Sanitätsdienst, den Betreuungsdienst, den Wasserrettungsdienst, das THW, die Wasserwehr oder die Notfallseelsorge handelt. Alle haben erneut eine große Anzahl an Stunden ehrenamtlich mit Engagement und oft auch unter Zurücksetzung persönlicher Interessen geleistet, um Gefahren für das Leben, die Gesundheit, die Umwelt abzuwenden und das Eigentum anderer zu schützen.